

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** 10 (1908)

**Heft:** 2

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES  
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH

NEUE FOLGE

X. BAND

1908, 2. HEFT

## Die Grabhügel bei Subingen.

Von *J. Wiedmer.*

(Fortsetzung )

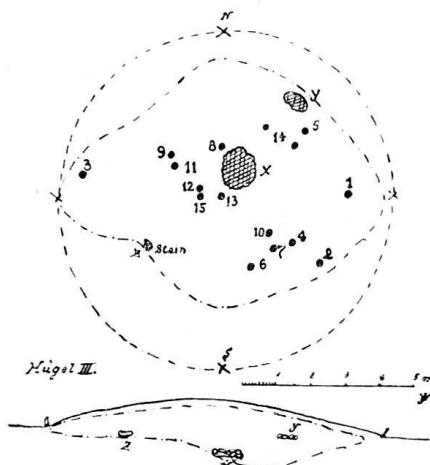
Am Montag, 18. Mai 1903, wurde

### Hügel III

in Angriff genommen, der etwas kleiner war als No. II; seine Aussteckung ergab folgende Maße: Durchmesser Nord-Süd 9,7 m, Ost-West 9,9 m; Scheitelhöhe, mit dem Mittelpunkt übereinstimmend, 0,85 m. (Abb. 37).

Schon beim Ausheben des Grabens fanden sich 1,4 m vom Ostpfahl gegen Westen à niveau des Umgeländes drei Einzelscherben und zwei kleine graue Feuersteinsplitter.  
*Fund I.*

Zugleich stieß die andere Arbeitskolonne auf einen vielfach der natürlichen Schichtung entlang zerbrockelten Geißbergerblock; sein Ostrand lag 4,2 m von Süden, der Westrand 2,8 m von Westen ab. Er maß 0,4 + 0,6 m bei 0,35 m Mächtigkeit und lag wenig unter dem Niveau des Umgeländes, d. h. in 0,9 m relativer Tiefe. Der unbehauene Block bildete ein unregelmäßiges Fünfeck und lag auf einer Bettung kleiner Kiesel, bedeckte aber weder Fundstücke, noch Kohlenspuren. Sollten wir es hier mit einem Merkstein zu tun haben, wie Fellenberg ähnliche Vorkommnisse in den Grabhügeln von Aarwangen deutete? Das Nächstliegende ist eine solche Erklärung dieser seltsamen und künstlich errichteten Steindepots allerdings.



37. Subingen. Grabhügel III.